



Aufgrund der geringen Wassertiefe im Verhältnis zur Seeoberfläche können starke Stürme oder anhaltende Schlechtwetterperioden auch während dem Sommer ein Zirkulieren der Wassermassen bis zum Grund bewirken. Hohe Sauerstoffkonzentrationen in 4 m Tiefe, wie sie Mitte Mai auftraten, sind ein seltenes Phänomen und auf eine hohe Algendichte zurückzuführen. Durch den Abbau von Biomasse kam es im Verlauf des Sommers zur starken Sauerstoffzehrung in Sedimentnähe. Die geringen Sauerstoffkonzentrationen im Tiefenwasser führten zu hohen Ammoniumkonzentrationen über dem Seegrund. Die Rücklösung von Phosphor aus dem Seesediment bewirkte zudem in Sedimentnähe einen massiven Anstieg der bereits sehr hohen Gesamtphosphorkonzentration.